



25.08.2025



Liebe Kreuzschuleltern,

in den Sommerferien war ich für ein paar Tage mit dem Fahrrad an der Unstrut unterwegs und bin dort an ihrem thüringischen Lauf mehrfach auf eine bemerkenswerte Pflanze, den Färberwaid, gestoßen. Klein und zart wie auf meinem Foto aus dem „Natur!Garten“ Bad Langensalza ist sie ihrem Aussehen nach recht unspektakulär, gewinnt jedoch später an Größe und blüht in gelben Dolden. Zu meinem Erstaunen wurde aus ihr ein kräftig blaues Färbemittel gewonnen, das im Mittelalter reißenden Absatz fand und so zur Grundlage des Reichtums u.a. Langensalzas, aber auch Erfurts wurde. Vielleicht kennen Sie ja das „Erfurter Blau“. Dazu musste der Waid nach Anbau und Ernte in einem sehr aufwändigen Verfahren in Mühlen zu einer breiigen Masse zerrieben, zu unansehnlich bräunlichen Knäueln geformt, für

den Verkauf getrocknet und später wieder befeuchtet werden, damit ein Gärungsprozess einsetzte, der üblen Gestank verbreitete, aber letzten Endes zu besagtem Blau führte. Mich hat fasziniert, mit welcher Geduld und welcher Zuversicht sich sowohl die Waid-Bauern, als auch die Händler und Färber Jahr für Jahr auf all die Mühen und Unannehmlichkeiten eingelassen haben, ohne dass das blaue Ergebnis im wahrsten Sinne des Wortes im Vorhinein absehbar gewesen wäre.

Für das neue Schuljahr benötigen Ihre Kinder einen vergleichbar langen Atem und ebensolche Zuversicht, sich trotz aller Schwierigkeiten und Durststrecken auf neuen Lernstoff und im Falle des 5., 8. und 11. Jahrgangs auch auf eine neue Klasse oder neue Kurse einzulassen, ohne dass das Ergebnis – ein akzeptables Jahreszeugnis oder vielleicht eine neue Freundschaft – schon absehbar wäre. Auch für uns als gesamte Schulgemeinschaft sind Geduld und Zuversicht nützlich, wenn wir uns zu Beginn des Schuljahrs auf mal mehr, mal weniger vertraute Wege begeben, um zu erhofften, aber nicht immer gewissen Zielen zu gelangen. Ein paar Neuigkeiten, die in diesem Schuljahr geplant sind, will ich Ihnen mit diesem Brief vorstellen und beginne mit Veränderungen im Kollegium.

Veränderungen im Kollegium und im Schulleitungsteam

Das vergangene Schuljahr endete mit einer Verabschiedung von Herrn Keucher nach 40 Jahren und Frau Heller nach 30 Jahren Dienst an der Kreuzschule. Im Grußwort des letzten Jahrbuchs habe ich ihr Wirken an unserer Schule ausführlich gewürdigt. Wir sind froh, neue Kolleginnen und Kollegen gefunden zu haben, die die im Unterrichtseinsatz entstandenen Lücken füllen werden. Frau Röse (Musik, Biologie) ist einigen vielleicht noch als Referendarin bekannt, sie kehrt nach anderthalb Jahren an unsere Schule zurück. Herr Wabnitz wird fortan die Fachschaften Mathematik und Informatik, Frau Schneider die Englischfachschaft verstärken. Frau Tews, die wie Frau Schneider auch noch an einer anderen Schule unterrichtet, wird es ermöglichen, den Unterricht in unseren mittlerweile zwei DaZ-Klassen phasenweise in Gruppen verschiedenen Leistungsniveaus abzuhalten. Und schließlich wird Frau Curling-Aust das Team der Kunstfachschaft verstärken. Wer Herrn Rothmann vermisst, muss sich nicht sorgen. Er nimmt als Erster im Kollegium die neu eingerichtete Möglichkeit eines Sabbaticals wahr, das insbesondere in Berufen im Bildungs- und Sozialbereich eine anerkannte Vorsorge gegenüber „psychosozialen Verschleißerscheinungen“ ist. Im zweiten Halbjahr kehrt er in den Dienst zurück.

Veränderungen gibt es auch im Schulleitungsteam. Mehr als zehn Jahre hat Frau Wagner unsere Orientierungsstufe geleitet und geprägt. Nun hat sie zum Schuljahresbeginn dieses Amt an Frau Winkel weitergegeben. Frau Hürten hat vier Jahre lang als Mitglied der Schulleitung Außenkontakte zu ganz verschiedenen unserer Schule verbundenen Menschen gepflegt und koordiniert, beispielsweise zu Gastschülern, Referendaren, Ehemaligen und zum Förderverein. Sie hat im vergangenen Jahr entschieden, wieder mehr zu unterrichten, wird aber einen Teil ihrer alten Aufgaben, nämlich die Betreuung der Referendare und Praktikanten, weiterführen. Die übrigen Aufgaben haben wir im Schulleitungsteam aufgeteilt und die frei gewordene Stelle der pädagogischen Koordination zwischen unserer Schule und dem Dresdner Kreuzchor gewidmet. Frau Fritzsche hat dieses neue Amt – das es freilich vor einigen Jahrzehnten unter der Bezeichnung des „Verbindungslehrers“ schon einmal gab – übernommen. Um die Schulentwicklungsarbeit zwischen Kollegium und Schulleitung besser zu koordinieren, hat zudem Frau Holzweißig als Sprecherin der Steuergruppe des Kollegiums im ersten Schulhalbjahr – und wenn es sich bewährt, darüber hinaus – Sitz und Stimme im Schulleitungsteam. Wir danken den ausgeschiedenen Kolleginnen und heißen die neuen herzlich willkommen.

Abmeldung im Krankheitsfall und digitales Notenbuch

Eines der Vorhaben, die wir für das neue Schuljahr in Angriff nehmen wollen, klingt nicht danach, als beträfe es Sie als Eltern. Wir werden eine neue Schulverwaltungssoftware einführen, welche in vielen evangelischen Schulen der Landeskirche bereits verwendet wird und damit die Besonderheiten von Schulen in freier Trägerschaft besser zu berücksichtigen vermag als der bisherige Anbieter. Dabei sollen auch Verwaltungs- und pädagogische Daten besser miteinander verzahnt werden und neue Anwendungen hinzukommen. Zwei Bereiche gibt es, die für Sie bedeutsam sind: das Abmeldeverfahren, z.B. im Falle von Erkrankungen Ihrer Kinder, und das digitale Notenbuch. Sie erhalten zu diesen beiden Bereichen des neuen Programms Zugang und können dadurch die Erstabmeldung digital vornehmen, wodurch im Sekretariat die mühsame Übertragung der telefonischen Benachrichtigungen entfällt. Eine spätere schriftliche Entschuldigung an den Klassenlehrer oder Tutor bleibt aber notwendig. Eine genaue Einweisung in das Verfahren wird rechtzeitig vor der Inbetriebnahme des neuen Programms an Sie übermittelt. Geplant ist dies noch für dieses Kalenderjahr.

Dasselbe gilt für die Einsicht in die digitalen Notenbücher. Ich bitte um Verständnis, dass wir in „fuxnoten“, das bisher genutzte Programm, vor dem Hintergrund des Softwarewechsels keine neuen Daten eintragen werden. Sie werden also zu Schuljahresbeginn noch einmal ins analoge Zeitalter zurückversetzt und müssen aktuelle Notenstände im Gespräch mit Ihren Kindern erfragen. Für den Übergang bitte ich Sie um Geduld und Zuversicht mit den in solchen Prozessen unvermeidlichen Anfangsschwierigkeiten. Um Geduld bitte ich auch bezüglich des Terminkalenders auf der Homepage, der aus technischen Gründen derzeit leider nicht einsehbar ist. Wir arbeiten daran, ihn baldmöglichst wieder zugänglich zu machen.

Nachschreibetermine und Beschwerdeverfahren

Auf eine weitere Veränderung will ich aufmerksam machen, die bereits umgesetzt ist. Auch für die Nachschreibetermine gibt es nun ein digitales Einschreibeverfahren für die Lehrer, das für die Schüler einsehbar ist. Damit sollen die Unsicherheiten abgewendet werden, die bei der Terminierung des eigenen Nachschreibetermins für Schüler mitunter bestanden und die die Vorbereitung auf die Nachklausur entsprechend erschwerten. Ich erwähne dies auch deswegen, weil es auf eine Anregung aus der Schülerschaft zurückgeht, die uns im Rahmen des im vergangenen Jahr neu eingeführten Beschwerdeverfahrens erreicht hat. Sechsmal ist die Möglichkeit zur Beschwerde im vergangenen Schuljahr genutzt worden und wir haben im Beschwerdeteam gemeinsam mit den Betroffenen jeweils individuelle Bearbeitungsmöglichkeiten entwickelt, um auf die jeweiligen Problemlagen zu reagieren. Auch hier befinden wir uns in einem Lernprozess, der Geduld braucht, weil das Ergebnis wie beim Färberwaid nie im Vorhinein absehbar ist.

Schuljahresbeginn

Die ersten Schulwochen ohne (sichtbare) Handys sind nun vorüber. Zwar bilde ich mir nicht ein, dass tatsächlich alle Geräte in den Schließfächern oder den ausgeteilten Taschen verschlossen sind, aber vor allem in den Pausen nehme ich eine spürbare, nach meinem Dafürhalten angenehme Veränderung wahr. Die Selbstverständlichkeit, mit der die Geräte in den Pausen bislang genutzt wurden, weicht gerade einer ebensolchen Selbstverständlichkeit, sie nicht reflexartig und zum scheinbar alternativlosen Zeitvertreib aus der Tasche zu ziehen. Sonst läuft vieles wieder seinen gewohnten Gang. Die August-Hitze, die uns im letzten Jahr länger zugesetzt hat, hat sich in diesem Jahr auf bislang drei Tage beschränkt, an denen wir den Hitzeplan anwenden mussten. Und so läuft der Unterricht wieder normal und sogar die ersten Exkursionen, die die Leistungskurse Deutsch der 12. Klasse nach Weimar und die Oberstufenkurse in Kunst sowie ein Grüppchen kunstinteressierter Lehrer zur empfehlenswerten „Ostrale“ in der alten Robotron-Kantine beim Hygienemuseum führten, sind absolviert. In dieser Woche macht die Klasse 8/4 den Auftakt für eine Reihe von Landheimfahrten des 5. und 8. Jahrgangs.

Termine und Einladungen

Für die Klausurtagung des Kollegiums am 11. und 12. 09. 2025 sind wie üblich zwei Hausarbeitstage geplant, in denen die Schüler nicht in der Schule, sondern ausgestattet mit Aufgaben zu Hause arbeiten werden. Einfach nur ein freier Tag ohne jegliche Schulaufgaben ist der bewegliche Ferientag, der auf Montag, den 1. 12. 2025, gelegt wurde.

Schon jetzt will ich darauf hinweisen, dass unser Adventsgottesdienst am 19. 12. 2025 ausnahmsweise in der Martin-Luther-Kirche in der Neustadt stattfinden wird und nicht in der Kreuzkirche, in der an diesem Tag Orchesterproben für das Weihnachtsoratorium des Kreuzchors angesetzt sind.



**Kirche geht
an die
frische Luft!**

**Innovationstag auf dem Weg in die Zukunft
Dresden. In Dresden. Für Dresden.**

Gemeinsam mit unserer Schulpfarrerin Beate Damm möchte ich Sie auf einen Innovationstag „Auf dem Weg in die Zukunft Dresden“ aufmerksam machen, der mit „Kirche geht an die frische Luft“ überschrieben ist und die als Jugendkirche genutzte Trinitatiskirche zum Veranstaltungsort hat. Wenn Sie neugierig geworden sind, nutzen Sie den folgenden Link, um Genaueres zu erfahren: [Kirche geht an die frische Luft](#).

Wie im vergangenen Jahr erhalten Sie unter diesem Elternbrief die Einladung einer kleinen Gruppe von „Müttern im Gebet“ („Moms in Prayer“), die sich regelmäßig an unserer Schule trifft und sich über weitere Teilnehmerinnen freut.

Ich wünsche uns allen ein gutes und gesegnetes Schuljahr, in dem uns in besonders herausfordernden Phasen die Erinnerung an die zuversichtlichen Waid-Bauern und -Färber ein Stück weit tragen kann!

Her

Christoph Schwann



(Quelle: <https://erfurterblau.de/wp-content/uploads/2016/11/start2.jpg>)

Herzliche Einladung!

Seit 1998 gibt es an unserer Schule einen „Müttergebetskreis“. Wir treffen uns derzeit jeden ersten Donnerstag im Monat, 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr, im Raum der Stille.

„Wenn Du nicht für Dein Kind betest – wer dann?“

Dieser Leitsatz steht über der weltweiten Gebetsbewegung „*Moms in Prayer*“ (MiP).

Mütter und Großmütter treffen sich zum Gebet für ihre Kinder und deren Schulen.

Wir beten für die Lehrer und andere Mitarbeiter der Schulen,
wir beten, dass unsere Schulen nach biblischen Werten geleitet werden,

wir beten, dass jede Schule in Deutschland eine Gebetsgruppe hinter sich hat.

Wir sind überzeugt, dass Gott durch unsere Gebete Menschen und Situationen verändert.

Wir freuen uns, wenn unser Kreis wächst. Wenn Sie Interesse haben, Zeit haben dabei zu sein, dann seien Sie herzlich willkommen.

Kontakt über: Anne Nürnberger: fff.anne@web.de



Gebet für Kinder und Schulen